

# Geschäftsbericht 2020/2021



## Bereitschaftsarbeit in der Pandemie

Die Pandemielage brachte für die Bereitschaftsarbeit einiges an Herausforderungen. Aber wir wären nicht das Rote Kreuz, wenn wir diese nicht angehen würden.

Als erstes war der Ausbildungsbereich betroffen. Zunächst mussten diese unter Schutzbedingungen, später Lehrgänge abgesagt oder rein online durchgeführt werden. Hier geht ein herzliches Dankeschön an alle für ihre Flexibilität.

Neben der Vertretung des Kreisverbands im Verwaltungsstab des Landratsamts sowie im Führungsstab des Landkreises wurde die Arbeit im Kreisverband durch den Einsatzstab koordiniert, der analog zu den Lagebesprechungen im Landratsamt und an weiteren Terminen per Videokonferenz zusammenkam.

Es wurden in der früheren Flüchtlingsunterkunft im Langfahren in Bad Säckingen die Vorbereitungen für eine Unterkunft positiver Menschen, die nicht zuhause untergebracht werden können, getroffen. Zum Einsatz kam es dort nur einmal für zwei Tage.

Für die Fieberambulanz in Waldshut wurde ein Fahrdienst zur Verfügung gestellt.

Im größten Teil des Kreisverbandsgebietes wurde jeweils durch die örtlichen Bereitschaften ein Einkaufsservice für unter Quarantäne stehende Menschen angeboten, der auch vielfach in Anspruch genommen wurde. In Bad Säckingen organisierte das der Kreisverband.



Einkaufsservice des DRK, hier auf dem Hotzenwald



Sehr gute Zusammenarbeit in den Stäben des Landkreises

Im Sommer unterstützten Ehrenamtliche in der Abstrichstation des Landkreises in Bad Säckingen sowie in der Abstrichstation des Landes an der A5 bei Neuenburg.



Abstrichshelfer der DRK Ortsvereine Rickenbach und Wehr engagierten sich in Neuenburg



Ab Dezember 2020 beteiligten sich die Einsatzkräfte aus dem Kreisverband mehr und mehr an Abstrichaktionen und der Ausbildung von Abstreichern. Die größte Aktion fand am 23.12.2020 in der Flößerhalle in Wallbach statt, bei der in vier Stunden 436 Abstriche getätigt wurden.

Auch wenn die Bedingungen ungewohnt waren: Die Anpassung an die neuen Aufgabenstellungen und Rahmenbedingungen funktionierte sehr gut. Wir können mit gutem Gewissen sagen, dass wir zur Bekämpfung dieser Pandemie maßgeblich beitragen durften bzw. dürfen.



Großzügige Raumordnung in Wallbach...



... und sehr viele Interessenten

## Inhalt / Impressum

Bereitschaftsarbeit in der Pandemie	2
Grußwort der stellvertretenden Vorsitzenden und des kommissarischen Kreisgeschäftsführers	4/5
Unsere Grundsätze / Totengedenken	6
Der Kreisvorstand 2020 / 2021	7
Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick	8
Unsere aktiven Mitglieder	9
Entwicklung der Fördermitglieder	9
DRK Flugdienst	9
Blutspende 2020	10
Blutspende in der Pandemie	10
<b>Ehrenamt und Rotkreuz-Dienste im Kreisverband</b>	
Rettungshundestaffel Säckingen	11
Besuchshundestaffel	11
Katastrophenschutz	12
<b>Rettungsdienst</b>	
Rettungsdienst: Einsätze 2020	13
First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald	13
Rettungsdienst	14
Viele Isolationsfahrten im Rettungsdienst	15
Ausbildung Notfallsanitäter	16
<b>Breitenausbildung / Notfallmedizinische Ausbildung</b>	
Unsere Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin	17
Neues Ausbildungsangebot für Pflegekräfte in der Breitenausbildung	17
Erste Hilfe in der Pandemie	18
<b>Soziale Dienste / Sozialarbeit</b>	
Mobiler Sozialer Dienst (MSD) - Hauswirtschaftliche Hilfen	19
Wohnraumberatung	20/21
Bewegungsprogramme für Senioren in unseren Ortsvereinen	22
DRK Hausnotruf	22
Unser Hausnotruf-Einzugsgebiet - der alte Landkreis Säckingen	23
Nächtlicher Einsatz „DRK-Hintergrunddienst“	23
Kleiderladen Ortsverein Rheinfeldern	24
Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen und Görwihl	24
Kleiderladen der Ortsvereine Wehr und Öflingen	24
Helferinnen und ausgegebene Kleiderstücke 2020	24
Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!	25
(Alt-) Kleidersammungen - wichtige Finanzierungshilfe für die Helfer	26
Mutter- / Vater-Kind Kuren 2020	26
Suchdienst und Familienzusammenführung	26
<b>Jugendrotkreuz (JRK)</b>	27
<b>Auslandshilfe</b>	28/29
<b>Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen</b>	30
<b>Ehrungen</b>	31

Bearbeitung, Zusammenstellung, Verantwortlich für den Inhalt und Layout:

Peter Hofmeister - Kreisgeschäftsführer, Christoph Dennenmoser, Beatrix Müller - Kreisgeschäftsstelle, DRK Kreisverband Säckingen e.V.

## Grüßwort der stellvertretenden Vorsitzenden und des kommissarischen Kreisgeschäftsführers



**Maria Merle**  
stellvertr. Kreisvorsitzende

Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,  
liebe Freunde und Gönner des Roten Kreuzes,  
liebe Mitarbeitende,

das Jahr 2020 war – wie auch dieses Jahr – geprägt von der Corona-Pandemie. Bei all dem Leid, das die Pandemie und die staatlichen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung verursacht haben, hat sie auch gezeigt, wie wichtig der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland ist.

Alle unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden waren in den letzten 1 ½ Jahren stärker gefordert als jemals zuvor seit dem zweiten Weltkrieg. Ohne deren Unterstützung in den Rettungs- und Fahrdienst, der Nachbarschaftshilfe, bei den sozialen Diensten, bei der Betreuung von Bedürftigen, Risikogruppen und Menschen in Not oder auch beim Aufbau der Corona-Teststationen wie auch Ausbildung von Testern wäre unsere Gesellschaft ärmer.

Noch ist die Pandemie nicht vorbei. Sie hat aber auch gezeigt, dass unsere Strukturen solchen Anforderungen gewachsen sind. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gliederungen, zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, hat sich intensiviert und verbessert. Schwachstellen wie die in den letzten Jahren zurückgefahrenen Lagerhaltung wurden aufgedeckt ebenso wie strukturelle Defizite.

Die Corona-Jahre haben auch finanziell ihre Spuren hinterlassen, vielen Betätigungsfelder wie Kurse, Jugendarbeit, Fahrdienste oder Seniorenarbeit konnten wir nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht mehr nachgehen.

Dennoch sind wir finanziell mit einem „blauen“ Auge davon gekommen. Unser Dank gilt hier insbesondere dem Landkreis, der uns finanziell unterstützte, wie auch allen Mitarbeitenden, die außergewöhnliches geleistet haben um den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Insbesondere die Mitarbeitenden in der Notfallrettung und Krankentransport waren zu Beginn der Pandemie durch Materialknappheit und verschärfte Arbeitsbedingungen aufs Äußerste gefordert. Hinzu kam die Befürchtung, sich während der Arbeit anzustecken. So waren alle erleichtert, als die gefährdeten Personengruppen im Januar diesen Jahres geimpft werden konnten.

Auch hat die Pandemie für uns eine weitere Digitalisierung der Arbeit gebracht. So sind Online-Seminare wie auch Videokonferenzen zum Standard geworden. Es hat sich aber gezeigt, dass die Digitalisierung nicht der Weisheit letzter Schluß ist, da vielen der persönliche Kontakt, die menschliche Nähe fehlt. So werden wir in Zukunft beide Wege beschreiten, so wie es notwendig und angebracht ist.

Die Hochwasserkatastrophe im Juli diesen Jahres führte uns wieder vor Augen wie wichtig unsere Arbeit im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz ist. Unsere Kräfte waren und sind dort im Einsatz und unterstützen auch jetzt noch das Badische Kontingent für das „Verpflegungslager 10.000“.



**Peter Hofmeister**  
komm. Kreisgeschäftsführer



Unser Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Kräften, die außerordentliches geleistet haben, um die Kommunen und Menschen bestmöglich in der Corona-Krise zu unterstützen.

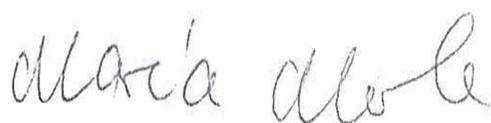
Allen, die uns unterstützen, um gemeinsam noch besser helfen zu können, sprich unseren Haupt- und Ehrenamtlichen, unseren Partnern aus kooperierenden Organisationen und Institutionen, sowie der Bevölkerung, die mit Fördermitgliedschaften, Einzelspenden und Erbschaften unsere Tätigkeit ermöglichen, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!

Wir wünschen uns allen, dass wir diese globale Krise durch gemeinsames verantwortliches Handeln, Weitsicht und dem verstärkten Blick füreinander in absehbarer Zukunft bewältigen werden.

Es grüßen Sie herzlich

Maria Merle  
(stellvertr. Kreisvorsitzende)

Peter Hofmeister  
(Kreisgeschäftsführer)



## Unsere Grundsätze

Menschlichkeit	-	Wir dienen Menschen, aber keinem System.
Unparteilichkeit	-	Wir versorgen die Opfer und fragen nicht nach Schuld.
Neutralität	-	Wir ergreifen die Initiative, aber niemals Partei.
Unabhängigkeit	-	Wir gehorchen der Not, aber nicht dem König.
Freiwilligkeit	-	Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nie in die eigene Tasche.
Einheit	-	Wir haben viele Talente, aber nur eine Idee.
Universalität	-	Wir achten Nationen, aber keine Grenzen.

## Totengedenken



**In Dankbarkeit wollen wir uns an unsere Mitglieder und Unterstützer erinnern, die uns für immer verlassen haben.**

**Doris Wittmer** war seit 2018 Mitglied in der Rettungshundestaffel. Mit Doris Wittmer verliert die Rettungshundestaffel ein Mitglied das sehr engagiert war.

**Gabriele Forstmeyer** war über mehrere Jahrzehnte im DRK Ortsverein Bad Säckingen als ehrenamtliches, aktives Mitglied in der Sozialarbeit tätig. Sie war durch ihre ruhige, hilfsbereite und immer freundliche Art bei allen beliebt und geschätzt. Wir verlieren mit Gabriele Forstmeyer eine engagierte Rotkreuz-Persönlichkeit.

## Der Kreisvorstand 2020 / 2021

### Kreisvorstand

G	Vorsitzendener	Peter Hofmeister
G	Stellv. Vorsitzende	Maria Merle
G	Schatzmeister	Werner Jehle
G	Justitiar	Manfred Gollin / Florian Knauber
S	Kreisverbandsärztin	Dr. Kornelia Jüngel-Waas
S	Fachausschuss	
	Ehrenamtliche Dienste (FAED)	Maria Merle
S	Kreisbereitschaftsleitung (KBL)	Artan Krasniqi
S	Leiterin Sozialarbeit	Maria Merle
S	Jugendrotkreuz (JRK)	Mario Lucca
S	Leiter Auslandshilfe	Jürgen Renz
S	Leiterin Rettungshundestaffel	Yvette Feulner
B	kom.Kreisgeschäftsführer	Peter Hofmeister
B	Konventionsbeauftragter	Florian Knauber
B	Rotkreuzbeauftragter	Christoph Dennenmoser

### Stellvertretung

#### Vertreter der Ortsvereine:

S	Bad Säckingen	Michael Merle	Andreas Kleinwechter
S	Görwihl	Carsten Quednow	Anita Ebner
S	Laufenburg-Luttingen	Bruno Sonnenmoser	Karl Jäckle
S	Öflingen	Thomas Grether	Thorsten Grether
S	Rheinfeldern	Irene Knauber	Dieter Rolfs
S	Rickenbach	Dietmar Zäpernick	Johannes Schneider
S	Schwörstadt	Jürgen Zwigart	Bärbel Zumkeller
S	Wehr	Frank Mattes	Dr. Helge Scheibe
S	Beirat	n.n.	
S	Beirat	n.n.	
S	Beirat	n.n.	

G	Stimmberechtigter, geschäftsführender Vorstand nach § 26 BGB
S	Stimmberechtigt
B	Beratendes Mitglied vom Vorstand bestellt

# Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick

## KREISVERSAMMLUNG

### KREISVORSTAND

stellvertr. Kreisvorsitzende Maria Merle

#### Ehrenamtlicher Bereich

##### Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste

Leitung stellv. Leitung Maria Merle

##### Rotkreuzdienste

Rotkreuzbeauftragter Christoph Dennenmoser

Kreisbereitschaftsleitung Artan Krasniqi

stellv. Kreisbereitschaftsleitung Jean Pierre Salomo

##### Rettings- und Besuchshundestaffel

Leitung Yvette Feulner

##### Sozialarbeit

Leitung stellv. Leitung Maria Merle  
Cristina Jänich

##### Jugendrotkreuz

Leitung stellv. Leitung Mario Lucca  
Martin Volkmann

##### Schulsanitätsdienst & Notfalldarstellung

Leitung Mario Lucca

##### Auslandshilfe

Leitung stellv. Leitung Jürgen Renz  
Tanja Rünzi

#### KREIS - GESCHÄFTSSTELLE

##### (kommissarisch)

##### Kreisgeschäftsführung

Peter Hofmeister  
Stellvertreter  
Horst Schwarz  
Bernhard Ücker

##### Verwaltung

Heike Hoffmann  
Ilona Jahns

##### Buchhaltung

Marie-Louise Stebner  
Cristina Jänich

##### Personalwesen

Bernhard Ücker

##### Qualitätsmanagement

##### Qualitätsmanagement

**Soziale Dienste**  
Bernhard Ücker

#### Hauptamtlicher Bereich

##### Rettungsdienst / Lehrrettungswache

Leitung Horst Schwarz  
Matthias Nobs

Rettungswachenleitung

Thomas Humburger

##### Breitenausbildung und Notfallmedizinische Ausbildung

Leitung Administration  
Thomas Dörflinger  
Beatrix Müller

##### Soziale Dienste

Leitung Bernhard Ücker

Service-Zentrale / Hausnotruf

Sabine Schäuble  
Beatrix Müller

Servicestelle SeniorInnen

Lucia Woldert

Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen

Lucia Woldert

Mobile Soziale Dienste

Olivera Schenker

Fahrdienst & Altkleider

Bernhard Ücker

## Unsere aktiven Mitglieder - Stand 31.12.2020

Ortsverein / Arbeitskreis (AK)	Ehrenamtliche Helfer	Jugendrotkreuz	Aktive Mitglieder Gesamt	Fördermitglieder
Bad Säckingen	57		57	1.115
Görwihl	75	15	90	815
AK Herrischried	23		23	387
Laufenburg/ Luttingen	29	14	43	734
AK Murg	0		0	690
Öflingen	70	15	85	434
Rheinfeldern	72	11	83	1.618
Rickenbach	33	20	53	676
Schwörstadt	14		14	274
AK Todtmoos	10		10	177
Wehr	31		31	729
AK Auslandshilfe	9		9	
AK RHS /Besuchshunde	17		17	
<b>Gesamt</b>	<b>440</b>	<b>75</b>	<b>515</b>	<b>7217</b>



**Marie Louise Stebner**  
Buchhaltung

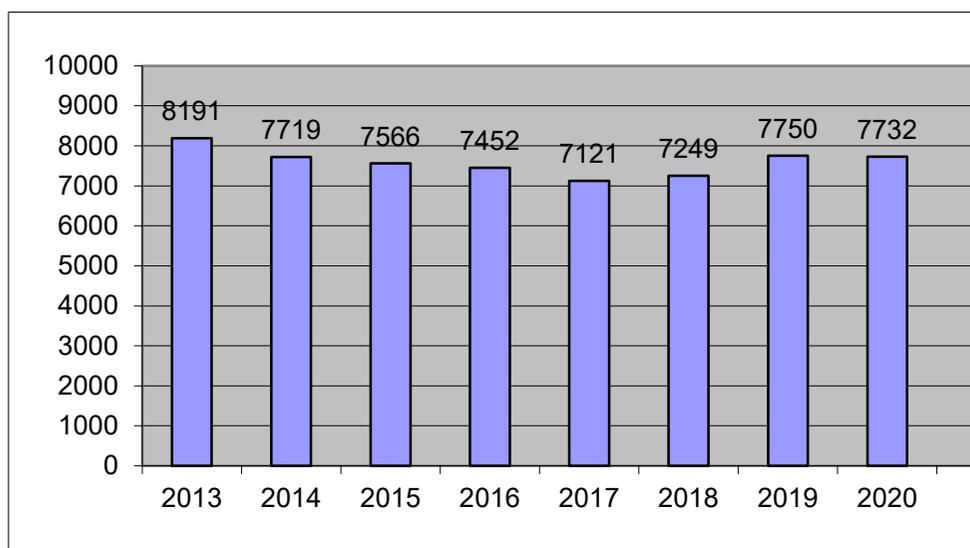


**Heike Hoffmann**  
Assistenz der  
Geschäftsführung



**Ilona Jahns**  
Verwaltung

## Entwicklung der Fördermitglieder seit 2012 - Stand 31.12.2020



### DRK Flugdienst

Der DRK Flugdienst kann bei medizinischen Notfällen im Ausland von den aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern für den Rücktransport nach Deutschland in Anspruch genommen werden.

So fordern Sie den DRK-Flugdienst an:

Wenn Sie im Ausland in eine medizinische Notlage geraten und eine Rückführung in die Bundesrepublik Deutschland medizinisch notwendig ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den DRK Flugdienst.

#### 24h-Leitstelle DRK Flugdienst

Telefon: +49 (0211) 91 74 99 39 • Telefax: +49 (0211) 91 74 99 27

## Blutspende 2020

Ortsvereine	2018	2019	2020	Termine
Bad Säckingen	459	472	472	3
Görwihl	402	402	531	2
AK Herrischried	257	265	320	2
Laufenburg/Luttingen	268	242	245	2
AK Murg	284	281	342	2
Öflingen	270	282	230	2
Rheinfelden	1.047	1.181	742	3
Rickenbach	278	402	296	2
Schwörstadt	285	158	256	3
AK Todtmoos	68	66	73	1
Wehr	289	283	129	1
<b>Gesamt</b>	<b>3.909</b>	<b>4.038</b>	<b>3.636</b>	<b>25</b>

## Blutspende in der Pandemie

Wie kann der ungebrochene Bedarf an Blutkonserven unter den jeweils geltenden Pandemiebestimmungen gestillt werden?

Vor diese Frage sah sich vor allem der DRK Blutspendedienst gestellt und musste seine Termine vor Ort neu organisieren.

Die wesentlichen Veränderungen dienen der Vermeidung größerer Menschenansammlungen und der Verbreitung von Aerosolen:

- Es wurde eine obligatorische Onlinebuchung vorab eingeführt.
- Vor Ort wurden Plexiglasscheiben aufgestellt.
- Das Abschlussvesper kann nicht vor Ort eingenommen werden. Meist werden Vesperpakete mitgegeben.

„Natürlich sind die Schutzmaßnahmen notwendig,“ äußert sich Frank Mattes, Vorsitzender des Ortsverein Wehr.

„Es fällt aber doch einiges an Spontaneität und zwischenmenschlichen Kontakten weg. Punkte, die für manche Spender zusätzliche Motivation darstellen. Wir freuen uns aber, dass uns die Spender weitgehend erhalten geblieben sind.“



Bild: Andreas Brockmann DRK LV Nordrhein

## Rettungshundestaffel Säckingen

2020 mussten aufgrund der Corona Situation alle geplanten Prüfungen abgesagt werden

Impressionen aus dem 1. Training nach dem ersten Lockdown mit Hygienekonzept



**Yvette Feulner**  
mit Hund Ambi  
Leiterin Rettungs-  
hundestaffel (RHS)



**Nadien Syväri**  
mit Hündin Aikka

## Besuchshundestaffel

Die Hundeführerinnen und Hundeführer der Besuchshundestaffel erbringen einen außerordentlichen Beitrag im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes. Sie alle sind Rotkreuzler aus ganzem Herzen.

### Folgende Altenheime werden regelmäßig besucht:

- Altenpflege Zentrum St. Franziskus Bad Säckingen, jede Woche jeweils montags
- Altenheim Bürgerheim Rheinfeldern, alle 2 Wochen, jeweils freitags
- Seniorenheim Mühle Herrischried, alle 2 Wochen, jeweils freitags
- Seniorenheim Sonnhalde, Bad Säckingen, alle 2 Wochen, jeweils mittwochs
- Pflegezentrum Rhein Garten, Rheinfeldern, alle 4 Wochen, jeweils freitags
- Altenpflegeheim Marienhaus, Bad Säckingen, alle 4 Wochen, jeweils dienstags
- Altenzentrum Bürgerstiftung Wehr, alle 4 Wochen, jeweils mittwochs
- Seniorenresidenz Alpenblick Niedergebischbach, alle 4 Wochen jeweils mittwochs

### Jahresrückblick:

Durch die Corona Situation mit Ausfall von Trainings und allen geplanten Prüfungen konnten einige Ziele in 2020 nicht erreicht werden.



**Sonja Heinel**  
mit Hündin Skeggja



**Uli Brehmer**  
mit Hündin Käthe

## Katastrophenschutz



**Christoph Dennenmoser**  
Rotkreuz-beauftragter,  
Ausbildung für den  
Katastrophenschutz



v.l.n.r. Herr Sippel, Hr. Sonnenmoser, Hr. Baier (alle DRK Laufenburg-Luttingen)  
Fr. Maier (LRA Waldshut), Hr. Müller (Firma Schutz Fahrzeugbau) Fr. Spinner (RP Freiburg)

### Neuer Gerätewagen Betreuungsdienst in Betrieb genommen

Ein neues landeseigenes Fahrzeug konnte Frau Lioba Spinner, Referat für Feuerwehr und Katastrophenschutz vom Regierungspräsidium Freiburg und Frau Christiane Maier, Amt für öffentliche Ordnung und Ausländerwesen beim Landratsamt Waldshut, den ehrenamtlichen Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuzes am 12. Dezember 2020 übergeben.

Nachdem das Fahrzeug bereits im August von den Helfern am Überführungsort in Schramberg abgeholt wurde, konnte jetzt die Herstellerübergabe und somit auch die offizielle Inbetriebnahme coronakonform am Feuerwehrgerätehaus Kaitle erfolgen. Mehr als 18 Jahre Betriebszeit hat der alte BetreuungslKW auf dem Buckel, dieser verrichtete seinen Dienst bis 2010 bei der DRK Einsatz Einheit im Landkreis Lörrach und wurde dann der Einsatz Einheit Säckinggen OV Luttingen zugeteilt.

Mit dem neu ausgelieferten Gerätewagen Betreuungsdienst, der den alten BetreuungslKW ersetzt, führt das Land Baden-Württemberg seine Neukonzeption für den Betreuungsdienst fort. Das neue Fahrzeug vom Typ IVECO ist mit einem schadstoffarmen Dieselmotor der Abgasstufe Euro VI mit einer Leistung von 210 PS ausgerüstet und verfügt über drei Sitzplätze.

Das Fahrzeug ist auch mit einer Ladebordwand ausgestattet. Die Helferinnen und Helfer des DRK können nun bis zu drei Tonnen Material bequem an eine Einsatzstelle bringen. Die umfangreiche Ausstattung, die aus Stromgenerator, Beleuchtungsmaterial, Biertischgarnituren, einem Hockerkocher, einer Hygienestation, Material für die Essensausgabe und einem beheizbaren Pavillion bestehen soll, befindet sich derzeit noch im Beschaffungsverfahren und wird im nächsten Jahr durch das Land ausgeliefert.

Der neue Gerätewagen Betreuungsdienst (GW Bt 1), der einen Wert von rund 110.000€ hat, wird in Laufenburg beim dortigen DRK Ortsverein Laufenburg-Luttingen seinen Standort finden.

„Moderne Fahrzeuge haben einen großen Anteil an der Motivation der freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Einsatzkräfte. Wir freuen uns mit den Helferinnen und Helfern des Deutschen Roten Kreuzes über die neuen, zeitgemäßen Fahrzeuge, die das Land beschafft hat. Ohne diese Ehrenamtlichen wäre ein flächendeckender, schlagkräftiger und schneller Schutz der Bevölkerung nicht möglich.“ erklärte Frau Spinner bei der Einweisung und Übergabe des neuen Fahrzeug an die Vertreter des DRK Ortsverein Laufenburg-Luttingen.

## Rettungsdienst: Einsätze 2020

Einsatzart	Anzahl Einsätze KV-Gebiet	Rettungsdienst- bereich Waldshut	Rettungsdienst- bereich Lörrach
Einsätze mit dem:	<b>2020</b> (2019)	<b>2020</b> (2019)	<b>2020</b> (2019)
- Rettungswagen	<b>9.892</b> (9.999)	<b>5 781</b> (6.137)	<b>4.111</b> (3.862)
- Notarzt	<b>3.113</b> (3.149)	<b>1.346</b> (1.484)	<b>1.767</b> (1.665)
- Krankentransport	<b>7.677</b> (7.008)	<b>4.452</b> (4.344)	<b>3.225</b> (2.664)
<b>SUMME Einsätze</b>	<b>20.682</b> (20.156)	<b>11.579</b> (11.965)	<b>9.103</b> (8.191)



**Horst Schwarz**  
Team RDL,  
Ansprechpartner  
Großveranstaltungen

## First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald

Jahr	Helfer Gesamt	Einsätze Görwihl	Einsätze Rickenbach	Einsätze Herrischried	Einsätze Todtmoos	Einsätze SUMMEN
<b>2015</b>	25	40	25	56	26	<b>172</b>
<b>2016</b>	40	56	73	104	63	<b>336</b>
<b>2017</b>	40	84	30	113	94	<b>361</b>
<b>2018</b>	42	40	115	103	82	<b>382</b>
<b>2019</b>	37	44	42	103	74	<b>300</b>
<b>2020</b>	38	43	42	18	82	<b>223</b>



**Matthias Nobs**  
Team RDL,  
RDL Rheinfeldern,  
Ansprechpartner  
First Responder,  
Ansprechpartner  
Großveranstaltungen

**First Responder** überbrücken die Zeit zwischen der Alarmierung des Rettungsdienstes und dessen Eintreffen durch qualifizierte Erstmaßnahmen. Die Überbrückung dieses sogenannten „therapiefreien Intervalls“ ist mitentscheidend für den Erfolg eines Einsatzes bzw. für die Gesundheit der Patienten. Vor allem bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es auf jede Minute an.

Die First Responder sind ein rein ehrenamtliches, zusätzliches Angebot des DRK. Auf die im Rettungsdienstgesetz festgelegte Hilfsfrist haben sie keinen Einfluss, somit auch nicht auf die Einrichtung von Rettungswachen oder Notarztstandorten.

Alarmiert werden die Helferinnen und Helfer nur bei schwerer Erkrankung oder bei einem lebensbedrohlichen Notfall. Es gibt keinen festen Dienstplan. Im Falle einer Alarmierung wird ein Alarmempfänger ausgelöst. Die Helfer melden sich zurück und begeben sich zu Fuß oder im Privatfahrzeug zur genannten Einsatzstelle, sofern sie die zeitlichen Ressourcen in diesem Augenblick haben.

## Rettungsdienst

Neue Innovationen im Rettungsdienst auch im Jahr 2020 (trotz und wegen der Pandemie...)



Am 29.11.2020 fuhr der neue Rettungswagen (RTW) seinen ersten Einsatz. Der WT-RK 6831 ersetzt auf der Rettungswache in Bad Säckingen den alten RTW 1. Der neue RTW 1 wurde zuvor von unserem Partner AmbulanzMobile in Schönebeck/Elbe auf ein von Mercedes-Benz Kastenholz geliefertes Fahrgestell Typ Sprinter 519 CDI mit Allrad auf- und ausgebaut. Die Bauabnahme in Schönebeck erfolgte durch unseren Rettungsdienstleiter, Horst Schwarz, und den KFZ-Beauftragten, Volker Riesterer. Im Anschluss wurde das Einsatzfahrzeug von Schönebeck nach Bad Säckingen überführt. Der neue RTW bringt nicht nur von außen mit dem sogenannten 'Battenburg - Design' (auffällige Warnmarkierungen) Neuerungen mit sich, sondern auch die moderne Innenausstattung erleichtert den Arbeitsalltag der Besatzungen. Ein besonderes Highlight, und erstmalig in unserem Rettungsdienst eingesetzt, stellen die neue elektrische Ferno Trage und eine Bakterien - Viren Filteranlage dar.



Betriebliches Gesundheitsmanagement spielt in den heutigen Betrieben eine immer größere Rolle, wodurch die Arbeit der Einsatzkräfte, sofern möglich, erleichtert werden soll. Das spie-

gelt sich in unserem Rettungsdienst im Kreisverband Säckingen aktuell in der neuen Trage und der Filteranlage wider. Durch die neue elektrische Ferno Trage, Typ IN/X, wird die Notwendigkeit aus eigener Kraft zu heben eliminiert. Sowohl das Einladen als auch das Ausladen vom Rettungswagen und das Heben und Senken der Trage funktionieren nun elektrisch, weshalb auch adipöse Patienten ohne Probleme mit dieser Trage transportiert werden können. Außerdem sorgen LEDs auf den Außenseiten der Trage für eine höhere Sicherheit der Besatzung und der Patienten vor allem während Nachteinsätzen. Doch nicht nur die Trage fördert die Gesundheit der Mitarbeiter, auch



die Bakterien -und Viren- Filteranlage sorgt dafür, dass die Mitarbeiter in einem anstrengenden infektiösen Einsatz, sich auf den Patienten fokussieren können, währenddessen die im RTW verbaute Filteranlage permanent für reine Luft sorgt. Dass diese Anlage im Zeichen der Pandemie im letzten Jahr kurzfristig von unserem Ausbaupartner AmbulanzMobile realisiert werden konnte, hilft im Rettungsdienstalltag enorm. In den Höhepunkten der jeweiligen Wellen der Coronainfektionen wurden mehrere infektiöse Einsätze pro Schicht gefahren und die Einsatzkräfte, besonders in Vollschutzkleidung, wurden stark belastet. Die in 2020 eingeführten Innovationen im Rettungswagen werden in Zukunft Standard. Wie sich aus den Stimmungen und Meinungen der Mitarbeiter erkennen lässt, bringen diese Neuerungen nicht nur theoretisch etwas, sondern auch in der Praxis.

## Viele Isolationsfahrten im Rettungsdienst

Infektionen sind im Rettungsdienst fast Alltag. Verschiedenartige Krankheitserreger machen regelmäßig ein besonderes Vorgehen notwendig. Dafür gibt es Hygiene- und Desinfektionspläne. In diesen Plänen wird festgelegt, welchen Infektionen mit welcher Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln zu begegnen ist.

Als im Spätwinter 2020 dieses „neuartige Coronavirus“ auftauchte, wurden die entsprechenden Maßnahmen zunächst in die Hygienepläne aufgenommen, wie für alle anderen Erreger vorher auch.

Die rasante und weite Verbreitung machte dann aber ganz schnell die Beschaffung weiterer Schutzkleidung notwendig. „Da wurde es aufgrund der starken weltweiten Nachfrage schwierig,“ so Desinfektor Bruno Rippel. „Durch zeitnahe und großzügige Bestellung kam es glücklicherweise kaum zu größeren Engpässen.“

Für die Besetzungen der Rettungsdienstfahrzeuge bedeutete die rasante Verbreitung des Virus, dass nun immer mit infizierten Patienten gerechnet werden musste. Auch beim Verkehrsunfall, bei dem der verunfallte Motorradfahrer der Rettungswagenbesatzung im Fahrzeug liegend eröffnet, dass er eigentlich unter Quarantäne steht. Grundsätzlich gehörte die Frage nach einer möglichen Ansteckung zum Abfrageschema der Leitstelle,

Rettungsdienstleiter Horst Schwarz fasst zusammen: „Wir hatten durch Covid-Erkrankungen nicht mehr Einsätze als sonst. Aus Angst, sich im Krankenhaus zu infizieren, verzichteten in dieser Zeit viele Menschen auf den Notruf bei weniger schwerwiegenden Erkrankungen. Allerdings erforderten die Covid-Transporte ein Mehrfaches an Aufwand für Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen. Das hat unsere Mitarbeiter körperlich aber auch psychisch mehrbelastet. Wir hatten auch erkrankte Mitarbeiter und sind froh, dass nun faste alle Beschäftigten geimpft sind.“



## Ausbildung Notfallsanitäter

Der Bedarf an Notfallsanitätern ist in ganz Baden-Württemberg nach wie vor sehr groß. Deshalb hat die Ausbildung auch in unserem Rettungsdienst einen hohen Stellenwert.

Derzeit befinden sich im DRK Kreisverband Säckingen 27 junge Menschen in Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Die dreijährige Ausbildung findet an drei Lernorten statt: In der Schule, auf verschiedenen Stationen in Kliniken und auf der Rettungswache. Die betriebliche Ausbildung der Schüler wird durch ein Team von drei Praxisanleitern begleitet. Sie sind Ansprechpartner für alle ausbildungsrelevanten Fragen und organisieren darüber hinaus zahlreiche praktische Ausbildungsanteile vor allem in den Zeiten der Rettungswachenpraktika. In diesen Praxisanleitungen sollen die Schüler das Erlernte in praktischen Übungen mit Tätigkeitsschwerpunkten oder in Fallbeispielen vertiefen und festigen.

Für noch mehr Praxis- und Realitätsbezug finden regelmäßig Übungen mit Partnerorganisationen wie den umliegenden Feuerwehren, dem THW und der Bergwacht statt. Hiervon profitieren

alle Beteiligten – auch über die Ausbildung hinaus. Denn wer gemeinsam geübt hat, arbeitet auch in der Praxis viel besser zusammen.

Einmal im Jahr findet eine Outdoor Fortbildung im Rahmen eines Hüttenwochenendes statt.

Dort erlernen die Schüler neben den notfallmedizinischen Anteilen den Umgang mit Seilen, Knoten, Karte und Kompass sowie die Suche und Rettung von Patienten unter erschwerten Bedingungen. Auch ein improvisierter Patiententransport und eine Patientenversorgung mit minimalen Mitteln stehen auf dem Programm.

Die Ausbildung endet nach drei Jahren mit einem Staatsexamen, das aus 10 Einzelprüfungen (schriftlich, mündlich und praktisch) besteht. Rettungsdienstleiter Matthias Nobs freut sich: „Dank unseres engagierten Praxisanleiterteams und der Unterstützung aller Mitarbeiter haben wir nach drei Jahren top ausgebildete und motivierte Notfallsanitäter.“ Der Großteil der Absolventen kann nach der Ausbildung übernommen werden



## Unsere Angebote im Bereich Erste Hilfe und Notfallmedizin

Kursart	Anzahl der Kurse		TeilnehmerInnen	
	(2019)	2020	(2019)	2020
Erste Hilfe Kurs	(68)	72	(1.118)	878
Erste Hilfe Kurs am Kind	(5)	3	(80)	39
Erste Hilfe Kurs in Betrieben	(58)	23	(1.087)	276
Erste Hilfe Training in Betrieben	(35)	16	(487)	227
Erste Hilfe Ausbildung für Schüler	(4)	7	(58)	93
Erste Hilfe für Bildungseinrichtungen	(13)	5	(200)	75
Erste Hilfe Sport	(0)	0	(0)	0
Erste Hilfe Senioren	(0)	0	(0)	0
AED Rezertifizierung	(12)	2	(133)	20
<b>SUMMEN</b>	<b>(195)</b>	<b>128</b>	<b>(3.163)</b>	<b>1.608</b>



**Thomas Dörfinger**  
Kreisausbildungsleiter  
Notfallmedizinische  
Ausbildung / AED

## Neues Ausbildungsangebot für Pflegekräfte in der Breitenausbildung

Qualität und Qualitätssicherung haben in der ambulanten und stationären Pflege einen hohen Stellenwert.

Aus diesem Grund prüft der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) auch die Einhaltung der jährlichen Fortbildungspflicht für Pflegekräfte.

Im Rahmen der MDK Qualitätsprüfung müssen Pflegedienste auch nachweisen, dass ihre Pflegekräfte regelmäßig in Erster Hilfe geschult werden und verbindliche Regelungen für das Verhalten in Notfällen existieren.

Mit unserer Erste-Hilfe-Fortbildung speziell für Pflegekräfte können Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen ihre Mitarbeiter in Erster Hilfe schulen und gleichzeitig qualifiziert fortbilden.

In vier Unterrichtseinheiten á 45 Minuten werden die Maßnahmen in Theorie und Praxis vermittelt und im Rahmen von Fallbeispielen in der Handlungssicherheit gefestigt.

Die Teilnehmer können nach dem Kurs die Notfallsituation einschätzen, einen adäquaten Notruf absetzen, Bewusstsein und Atmung eines Betroffenen überprüfen, die stabile Seitenlage herstellen, spezielle Notfallbilder erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen bei Schlaganfall, Herzinfarkt und anderen Notfällen, die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit AED durchführen und die Maßnahmen bei Verschlucken eines Fremdkörpers anwenden.

## Erste Hilfe in der Pandemie

Für die meisten ist Helfen im Notfall eine Selbstverständlichkeit. Doch die Corona-Pandemie verunsichert viele Menschen. Wie kann in Zeiten von Corona Erste Hilfe ausgeführt werden? Auch jetzt gilt: Jede und jeder kann und muss im Maße der Zumutbarkeit und ohne erhebliche eigene Gefahr Hilfe leisten.

„Die gesetzliche Pflicht zur Ersten Hilfe besteht auch trotz des Risikos einer Ansteckung, jedoch gibt es in der aktuellen Situation einige Besonderheiten“, sagt DRK-Bundesarzt Dr. Peter Sefrin und gibt hilfreiche Tipps zur Ersten Hilfe in Zeiten der Corona-Pandemie:

### Wahrung des Mindestabstands

An erster Stelle steht immer die eigene Sicherheit, gerade jetzt, da mit der Ansteckungsgefahr ein zusätzliches Risiko besteht. Wenn möglich, sollte der Mindestabstand von 1,50 Meter gewahrt werden, dies liegt jedoch im Ermessen der helfenden Person. Wenn näherer Kontakt notwendig ist, zum Beispiel bei Verletzungen, sollten Mund und Nase der hilfebedürftigen Person mit einem Tuch abgedeckt und auch das eigene Gesicht geschützt werden.

### Notruf 112 und Betroffenen beruhigen

Unabhängig von der Distanz ist es auch eine wesentliche Erste Hilfe, wenn immer möglich, den Notruf 112 anzurufen und mit dem Betroffenen zu kommunizieren: beruhigen, darüber informieren, dass Hilfe unterwegs ist, und so lange bleiben, bis der Rettungsdienst vor Ort ist.

### Herzdruckmassage

Bei einem Herz-Kreislaufstillstand sollte in der aktuellen Situation der Corona-Pandemie auf die Mund-zu-Mund-Beatmung verzichtet und nur die Herzdruckmassage durchgeführt werden (100- 120 Mal pro Minute) – und zwar solange, bis der Rettungsdienst übernimmt.

### Kontaktaten für den Fall einer Corona-Infektion

Die HelferIn oder der Helfer sollte den Einsatzkräften die eigenen Kontaktdaten geben, um erreichbar zu sein, für den Fall, dass bei der betroffenen Person nachträglich eine infektiöse Erkrankung mit dem Coronavirus festgestellt wird.

### Erste Hilfe durch Corona-Risikopatienten

Menschen, die zu einer Risikogruppe zählen, sollten grundsätzlich zu Hause bleiben. Werden sie dennoch draußen Zeuge eines Notfalls, müssen sie abwägen, ob Hilfeleistungen an Fremden unter Rücksichtnahme auf die eigene Sicherheit möglich sind. Ein Risikopatient mit Symptomen einer Corona-Infektion sollte an einem Patienten keine direkte Erste Hilfe leisten, sondern sich auf die Organisation der Hilfe beschränken und den Notruf 112 wählen.



## Mobiler Sozialer Dienst (MSD) - Hauswirtschaftliche Hilfen



Unser MSD Team: v.l.n.r. Olivera Schenker, Loredana Massa, Angela Lucca, Martina Krames, Petra Ebner-Stoll, Maria Volpe, Tiziana Rizzo, Manuela Meyer, Angelika Witt, Bernhard Ücker.

Seit nunmehr 8 Jahren engagieren sich die Mitarbeiterinnen des MSD in der Versorgung von Senioren und Seniorinnen. Die Bewältigung des Alltags, die Sorge für Wohnung, Einkauf, Wäsche, Essen zubereiten, usw., stellt für älter werdende Menschen eine erhebliche Belastung dar und die Haushaltsaufgaben können nur noch eingeschränkt abgearbeitet werden. Oft kann schon ein wenig Hilfe durch eine Mitarbeiterin des MSD eine enorme Entlastung bewirken. Durch dieses Unterstützungsangebot können Senioren und Seniorinnen länger selbstbestimmt zu Hause leben.

Unser Mobiler Sozialer Dienst ist nach § 45a SGB XI anerkannt und kann die „zusätzliche Betreuungsleistung“ direkt mit den Pflegekassen abrechnen. In 2020 (2019) wurden bei durchschnittlich 74 (69) Kunden insgesamt 2093 (1843) Besuche mit gesamt 3180 (2755) Stunden von 12 Mitarbeiterinnen erbracht.

Die Koordination und Planung der Einsätze erfolgt durch die engagierte MSD-Leiterin, Frau Olivera Schenker.

Wie in anderen Bereichen hat die Corona-Pandemie nach dem ersten Lockdown große Verunsicherung unter den älteren Menschen ausgelöst. So haben viele Kunden und Kundinnen in der ersten Phase Besuche und hauswirtschaftliche Hilfen aus Angst Ansteckung mit dem SARS-Covid II Virus verweigert. So kam es zu einem Auftragsrückgang von über 40% im April 2020.

Die Mitarbeiterinnen werden durch regelmäßige Fortbildungsthemen rund um die hauswirtschaftliche Hilfe, sowie Hygiene und den Umgang mit hilfebedürftigen oder kognitiv eingeschränkten Menschen geschult. Sie helfen gerne, wo es notwendig ist.



**Bernhard Ücker**  
Sozialdienstleiter,  
Personalwesen,  
Leiter Arbeitskreis  
Arbeitssicherheit



**Olivera Schenker**  
MSD Einsatzleitung



Bildquelle: A. Zelk DRK Service GmbH

## Wohnraumberatung



**Lucia Woldert**  
Wohnraumberatung

Selbstständig und sicher zu Hause wohnen bleiben. Realistische und kreative Lösungen für das Leben und Wohnen daheim – (nicht nur) im Alter und bei Behinderung.

Die meisten Menschen möchten auch im Alter, bei Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Denn gutes Leben und Wohnen zu Hause bedeutet beispielsweise Selbständigkeit, Sicherheit und den Erhalt der oft langjährigen Kontakte zu Verwandten, den Nachbarn und Freunden oder einem Verein.

### Ablauf einer Wohnraumberatung

In der Regel ruft ein Ratsuchender auf Grund einer Empfehlung in der DRK Servicezentrale an. Die Kontaktdaten werden zeitnah an die Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen weitergeleitet. Mit dem Rückruf der Wohnraumberaterin wird abgeklärt, welche gesundheitliche und häusliche Situation vorhanden ist, wo die Einschränkungen und Barrieren gesehen werden: Beispielsweise Stufen vor der Haustür, zu hoher Duscheinstieg, zu schmale Türen oder fehlende Handläufe.

Wenn möglich, schickt der Klient Fotos von den zu verändernden Wohnbereichen an die Wohnraumberatung per Mail. Es erfolgt eine telefonische Beratung, gegebenenfalls wird ein Hausbesuch angeboten.

Hier wird die gesamte Wohnsituation in Augenschein genommen und relevante Bereiche – wie Eingangsbereich, Treppe, Bad, Schlafzimmer – fotografiert. Daneben erfolgt ein Gespräch über die gesundheitliche und pflegerische Lage, um notwendige Veränderungen so individuell wie möglich zu gestalten.

Anwesende Angehörige werden zudem empathisch angehört und entsprechend beraten. Die Wohnraumberaterin informiert objektiv über weitere Dienste zur Unterstützung und Entlastung. Erste Empfehlungen werden besprochen, über Fördermöglichkeiten wird informiert.

Zeitnah wird ein detaillierter Bericht mit Fotos sowie einer Ausarbeitung von individuell abgestimmten Empfehlungen zum Einsatz von Hilfsmitteln oder zu Umbauten und Wohnungsanpassungen verfasst und zugeschickt.



Der Bericht dient als Anlage für etwaige Antragstellungen und für andere Förderstellen. Zudem erfolgt das Angebot, bei Antragstellungen und anderen auftretenden Fragen hilfreich zur Seite zu stehen.

Da die Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen vom Landratsamt Waldshut und dem Deutschen Roten Kreuz gefördert wird, kann sie ihr gesamtes Angebot kostenfrei zur Verfügung stellen.

Sollte sich der Klient nach abgeschlossener Beratung im Zeitfenster von zirka 6 Monaten nicht nochmal melden, nimmt die Wohnraumberaterin meist telefonisch Kontakt auf. Häufig informieren die Klienten von sich aus über den Verlauf der besprochenen Veränderungen.

Etwaige Fragen werden geklärt, erste durchgeführte Maßnahmen sowie der weitere Verlauf wird besprochen oder nochmal dazu motiviert, Empfehlungen umzusetzen.

## Beispiele für Wohnen mit Barrieren:



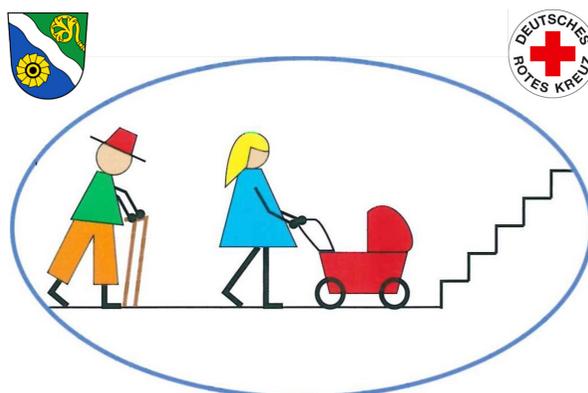
**Zu Hause wohnen und leben bedeutet, die Wohnung ein Leben lang den eigenen, veränderten Bedürfnissen anzupassen!**

Ansprechpartner  
Frau Lucia Woldert  
Diplom-Sozialwirtin (BA)  
Zertifizierte Wohnberaterin

*Termine nach Vereinbarung*

Träger  
Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverbände Säckingen e.V. und Waldshut e.V.

Zuständigkeitsbereich  
Landkreis Waldshut und KV Gebiet Rheinfeldern, Schwörstadt



**Beratungsstelle für barrierefreies  
Wohnen im Landkreis Waldshut**

## Bewegungsprogramme für Senioren in unseren Ortsvereinen

Angebote	Anzahl Gruppen   (Anzahl Teilnehmer)					
	2018		2019		2020	
Senioren - Tanz	1	30	1	25	1	30
Senioren - Gymnastik	24	348	25	354	25	350
Wassergymnastik	5	100	5	100	5	100
Gedächtnistraining	6	84	6	84	6	82
<b>SUMMEN</b>	<b>36</b>	<b>562</b>	<b>36</b>	<b>563</b>	<b>37</b>	<b>562</b>

### DRK Hausnotruf



**Sabine Schäuble**  
Team Hausnotruf  
Service - Zentrale

Hat ein Kunde des DRK Kreisverbands Säckingen die Hausnotrufanlage gebucht, kann er sich jederzeit in Notlagen über einen Knopfdruck des Funksenders, der entweder wie eine Uhr am Arm oder als Kette um den Hals getragen wird, mit der Hausnotruf-Zentrale in Verbindung setzen:

Die Teilnehmerin, Frau M., stürzt beim nächtlichen Toilettengang um 02:00 Uhr im Badezimmer. Obwohl sie sich nicht verletzt hat, schafft sie es nicht aus eigener Kraft wieder auf die Beine.

Sie hat den Funksender am Arm und drückt darauf. Der Alarm geht bei der Hausnotruf-Zentrale in Säckingen ein und der/die Mitarbeiter/in meldet sich über die Notrufanlage bei der Teilnehmerin: „Die Hausnotruf-Zentrale: Frau M. wie kann ich Ihnen helfen?“ Frau M. teilt der Hausnotruf-Zentrale mit, dass sie gestürzt ist und nicht mehr hochkommt.

Es wird abgeklärt, ob sie Schmerzen und/oder eine Verletzung hat. Da sie dies verneint, muss kein Rettungsdienst eingesetzt werden.

Frau M. hat der Hausnotruf-Zentrale beim Abschluss des Vertrags zwei Personen ihres Vertrauens, sogenannte Bezugspersonen, benannt, die bei verschiedenen Fragen oder Notlagen ebenfalls helfen können und die auch einen Schlüssel zu ihrer Wohnung haben; ein Schlüssel ist zusätzlich in der Hausnotruf-Zentrale hinterlegt.

Die Bezugspersonen werden zu einer solchen Uhrzeit jedoch nicht verständigt (diese werden am nächsten Tag über den Vorfall telefonisch informiert), also wird der Hintergrunddienst des DRK Kreisverbands Säckingen benachrichtigt.

Das ist eine Person, die beim Roten Kreuz angestellt ist, sich den bei der Notruf-Zentrale hinterlegten Schlüssel abholt, zu Frau M. fährt und ihr dann beim Aufstehen behilflich ist.

Der Mitarbeitende in der Hausnotruf-Zentrale bleibt bis zum Eintreffen des Hintergrunddiensts-Mitarbeiters die ganze Zeit bei Frau M. in der Leitung um immer wieder abzuklären, ob es ihr den Umständen entsprechend noch gut geht oder ob sie akute gesundheitliche Probleme bekommt, die dann doch noch den Einsatz eines Rettungswagens erfordert.

Hat der Mitarbeiter des Hintergrunddienstes Frau M. geholfen und sich vergewissert, dass sie keine Verletzungen oder Schmerzen hat wird der Schlüssel von der Kundin in die Hausnotruf-Zentrale zurückgebracht und es wird ein Bericht über den Einsatz protokolliert.

In der Hausnotruf-Zentrale wird ebenfalls eine kurze Notiz erstellt.

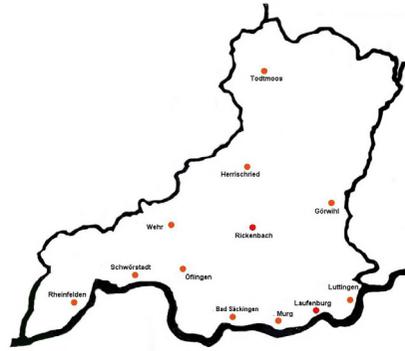
## Unser Hausnotruf-Einzugsgebiet - der alte Landkreis Säckingen



DRK Hausnotruftechniker  
Karl-Heinz Krauss



DRK Hausnotruftechniker  
Jochen Kozlowski



**Beatrix Müller**  
Team Hausnotruf  
Service - Zentrale

## Nächtlicher Einsatz „DRK-Hintergrunddienst“

Das Einsatzgebiet erstreckt sich vom Kreisverband Säckingen aus gesehen im Westen bis nach Rheinfelden einschließlich Ortsteilen, im Norden bis nach St. Blasien und im Osten bis nach Wutöschingen.

Die Bereitschaftszeit eines Hausnotruf Hintergrunddienst-Mitarbeiters dauert von 07.00 Uhr morgens bis zum nächsten Tag um 07.00 Uhr. Derzeit sind vier Personen und drei Springer tätig. Einsätze können zu jeder Zeit vorkommen. Dies bedeutet, sofort bereit zu sein, wenn Hilfe benötigt wird.

Nachts, wenn die meisten Menschen schlafen können, klingelt das Handy des diensthabenden Mitarbeiters der Bereitschaft hat. Noch etwas benommen hören wir die freundliche Stimme eines Mitarbeiters aus der Zentrale „Einsatz: Sturz eines Hausnotruf-Kunden“.

Man schlüpft in die Einsatzkleidung, schnappt die Einsatztasche.

Das Hebekissen wartet bereits mit geladenem Akku im Kofferraum des Wagens.

Dann kann es losgehen, meist zur Zentrale in Bad Säckingen und anschließend zu einer der Rettungswachen bzw. Sozialstationen. In der Zentrale erhält man das Datenblatt des Hausnotruf-Kunden, oder der Hintergrunddienst Mitarbeiter hat bereits die erforderlichen Daten verschlüsselt auf sein Handy erhalten.

Hieraus können wir uns die benötigten Informationen ziehen. Jetzt wird das Navi eingestellt und weiter geht die Fahrt.

Manche Adressen sind leicht zu finden.

Für manche braucht man eine gute Spürnase. Auch mancher Eingang bereitet etwas Schwierigkeiten, vor allem nachts. Mit dem hinterlegten Schlüssel gelangt man in die Wohnung des Hausnotruf-Kunden. In vielen Fällen kann sich der Hausnotruf-Kunde selbst bemerkbar machen, wo er sich befindet.

Durch Abschätzung der Lage und einem kurzen Gespräch mit dem Kunden, ob er Schmerzen hat, wird die Entscheidung getroffen, ob die Hilfe mit oder ohne Hebekissen erfolgen kann: ist der Kunde etwas schwergewichtig oder sehr unbeweglich. Er wird auf dem Hebekissen in Position gebracht, was sich nicht immer einfach gestaltet. Durch aufblasen der vier Luftkissen gelingt es, den Kunden auf die Beine zu bringen. Nach erfolgter Hilfe und nochmaligem Erkundigen ob alles in Ordnung ist wird der Kunde wieder sich selbst überlassen.

Ein Strahlen des Kunden und freundliche Worte sind für jeden von uns eine kleine Belohnung nach geglückter Hilfe. Mit unserem Gepäck verlassen wir die Wohnung des Hausnotruf-Kunden. Nach Rückkehr in die Zentrale erfolgt ein schriftliches Protokoll über den getätigten Einsatz. Jetzt ist die Arbeit getan und der Hausnotruf Hintergrunddienst-Mitarbeiter kann den Heimweg antreten, bis zum nächsten Einsatz.



Funkfinger



Hausnotrufgerät TA 74



**Maria Merle**  
Leiterin FAED,  
Leiterin Ehrenamtliche Sozialarbeit  
des Kreisverbands,  
sowie des  
Ortsvereins  
Bad Säckingen

## DRK Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden

Das Konzept des Rheinfelder „DRK-Kleiderladens“ ist dem einer Kleiderkammer recht ähnlich: denn auch dort wird Mode „aus zweiter Hand“ für einen guten Zweck an den Mann respektive an die Frau gebracht.

Im Kleiderladen werden gespendete Kleider gegen eine kleine Schutzgebühr abgegeben. Der Erlös kommt wiederum ande-

ren Rotkreuz-Aufgaben zu Gute.

Der Kleiderladen ist dienstags von 9:00-13:00 Uhr und donnerstags von 9:00-17:00 Uhr geöffnet. Saubere Kleiderspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben oder in den Container vor dem Kleiderladen eingeworfen werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen des DRK Kleiderladens in Rheinfelden

## DRK Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen und Görwihl

Jeden Dienstag von 9:30-11:30 Uhr öffnet die Kleiderkammer des Ortsvereins Bad Säckingen

Gut erhaltene Kleidung kann in Bad Säckingen jeweils montags von 14:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung abgegeben werden.

Das allgemeine Bedürfnis

nach kostenfreien Textilien scheint Jahr für Jahr größer zu werden. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung konnten auch in 2019 wieder viele Menschen mit gut erhaltener, kostenloser Kleidung versorgt werden.



Ehrenamtliche Helferinnen der DRK Kleiderkammer im Ortsverein Görwihl



Die ehrenamtlichen Helferinnen der DRK Kleiderkammer Bad Säckingen

## DRK Kleiderladen der Ortsvereine Öflingen und Wehr

Der Kleiderladen in der alten Schule in Öflingen wurde von den beiden Ortsvereinen Wehr und Öflingen und dem Netzwerk Integration eingerichtet und öffnete erstmals im Mai 2016 seine Türen für bedürftige Personen, die Bedarf an Kleidung, Haushaltsgegenständen etc. haben.

Der Kleiderladen hat mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können auch

Sachspenden aus der Bevölkerung angeliefert werden.

Gegen eine geringe Schutzgebühr können die Bedürftigen im Kleiderladen einkaufen. Das Angebot wird rege genutzt, so kommen jeden Mittwoch zwischen 30 und 40 Personen.

Nach wie vor werden für den Betrieb im Kleiderladen ehrenamtliche Helfer gesucht.



... Sortieren in der Kleiderkammer des Ortsvereins Bad Säckingen



## Helferinnen und ausgegebene Kleiderstücke 2020

DRK Ortsverein	Helferinnen		Ausgegebene Stücke	
	(2019)	2020	(2019)	2020
Bad Säckingen	(12)	12	(13.665)	3.827
Görwihl	(8)	8	(2.486)	2.846
Wehr - Öflingen	(25)	24	(8.184)	8.020
Rheinfelden	(19)	18	(38.000)	23.000

## Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!

### Eingeschränkte Mobilität im Corona-Jahr 2020

Der Beförderungsbereich des DRK Kreisverbands Säckingen wurde im Jahr 2020 sehr herausgefordert durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Verursacht durch die Lockdown Strategie der Politik entfielen von einem Tag auf den anderen im März 2020 sämtliche Aufträge. Erst ab Mai 2020 waren dann wieder im Rahmen der Notbetreuungen wenige Schüler zu befördern. Die Rollstuhlfahrten kamen so nach und nach ab Juni/Juli 2020 wieder hinzu.

Nach den Sommerferien startete der Fahrdienst in das neue Schuljahr zunächst mit einer guten und hoffnungsvollen Auftragslage, wurde dann jedoch im November durch einen weiteren Lockdown wieder deutlich gebremst. Wieder gab es nur Beförderungen im Rahmen der Notbetreuungen.

Die Ausflugsfahrten und Fahrzeugausleihen brachen vollständig ein, da gesetzliche Regelungen solche Aktivitäten nicht mehr zuließen.

So gab es aufs ganze Jahr betrachtet einen Umsatzeinbruch von über 30%.

Insgesamt 3 neu beschaffte Fahrzeuge wurden im Frühjahr geliefert, konnten jedoch nicht eingesetzt werden und wurden erst Monate später angemeldet.

Die Fahrer und Fahrerinnen bleiben dennoch beinahe vollständig dem Kreisverband treu und sind weiter für das DRK und die Fahrgäste unterwegs.



Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurden in 2020 keine der üblichen Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Unser Fahrdienst ist in das Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2015 eingebunden sowie als Seniorenfreundlicher Service durch den Kreisseniorerrat Waldshut zertifiziert.



Bildquelle: Jörg F. Müller DRK



**Bernhard Ücker**  
Sozialdienstleiter,  
Personalwesen,  
Leiter Arbeitskreis  
Arbeitssicherheit

## (Alt-) Kleidersammlungen - wichtige Finanzierungshilfe für die Helfer



**Cristina Jänich**  
Buchhaltung  
Suchdienst,  
Kurvermittlung &  
Familienzusammen-  
führung

Neben der direkten Abgabe von Kleidung bei den Kleiderkammern und im Kleiderladen sowie für die Auslandshilfe, ist der Kreisverband auch auf Kleiderspenden in seinen öffentlichen aufgestellten Containern dringend angewiesen. Mit dem Verkauf dieser Kleidung finanziert er Aufgaben, für die er keine finanzielle Unterstützung erhält.

Für Rückfragen zur Nutzung der Kleidung bzw. der erzielten Einnahmen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bei Bedarf kümmern wir uns auch um das Aufstellen weiterer Container. Ansprechpartnerin ist Frau Hoffmann - erreichbar über die Servicezentrale.

Altkleidersammlung	2019	2020
Anzahl Container	72	72
Anzahl Tonnen	357.500	137.613

## Mutter - / Vater - Kind Kuren - 2020

Jede Mutter und jeder Vater in Familienverantwortung hat Anspruch auf eine Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme. Seit 2007 sind Maßnahmen zur Muttervorsorge und zur Mutter-, bzw. Vater-Kind-Vorsorge eine Pflichtleistung der Krankenkasse. Voraussetzung ist, dass die medizinische Notwendigkeit von einem Arzt oder einer Ärztin attestiert wird.

### Maßnahmen im Kreisverband Säckingen

2020 haben sich 6 Mütter in 17 Beratungsgesprächen über Mutter-Kind-Kuren informiert. Ihnen wurden die Prospekte/Broschüren verschiedener Kurheime zugeschickt. Einige Mütter wandten sich nach der Beratung direkt an ihre Krankenkassen, einigen wurden vom DRK-Kreisverband eine Kur vermittelt, ein anderer Teil verfolgte die Inanspruchnahme einer Kur nicht weiter.

## Suchdienst und Familienzusammenführung

Nach der bundesweiten Umstrukturierung im Suchdienst bestehen im Einzugsbereich des DRK-Landesverbandes seit dem 01.01.2013 noch vier Beratungsstellen (Kreisverband Offenburg, Freiburg, Müllheim und Konstanz).

Für den Kreisverband Säckingen ist die Beratungsstelle in Müllheim zuständig.

Der Kreisverband Säckingen bietet nur noch Basisleistungen an, wie Kontaktvermittlungen zu den Suchdienstaufbauleistenden Beratungsstellen, Entgegennahme von Anträgen und Ausfüllhilfe von Formularen, die dann der Beratungsstelle in Müllheim weitergeleitet werden.

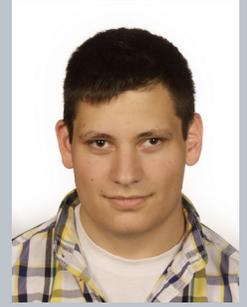
Der DRK-Suchdienst berät hilfeschende Bürger im Rahmen des komplexen Aufnahmeverfahrens nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz, nach dem Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsgesetz. Er unterstützt auch bei Ausreiseformalitäten aus den Herkunftsgebieten.

An den DRK-Suchdienst-Standorten in Hamburg und München sowie deutschlandweit in rund 80 Suchdienst-Beratungsstellen in den DRK-Kreisverbänden werden Betroffene in allen Fragen zur Familienzusammenführung und zu Suchanfragen kompetent beraten und betreut.

Weltweit hat die Zahl der Krisenherde und bewaffneten Konflikte stark zugenommen. Mit der Anzahl der gestiegenen Schutzsuchenden stieg auch die Zahl der Anfragen in der Suchdienstarbeit und den Familienzusammenführungen.

Auf der Flucht wurden viele Menschen von Ihren Angehörigen getrennt und müssen mit der Ungewissheit leben, wo sich ihre Familien aufhalten und wie es ihnen geht.

## Jugendrotkreuz 2020



**Mario Lucca**  
Kreisjugendleiter



### JRK und Schule

Aktive Schulsanitätsdienste mit guten Kontakten zum JRK gibt es unter anderem im Georg-Büchner-Gymnasium und in der Gertrud-Luckner-Realschule, beide in Rheinfelden. Der SSD der Realschule unterstützt den DRK-Ortsverein inzwischen regelmäßig bei

den Blutspendeterminen. Die Hans-Thoma-Schule in Rheinfelden-Warmbach hat als Ganztages-Grundschule den „Juniorhelfer“ zum Pflichtprogramm erklärt und bildet in jedem Schuljahr gut 40 Kinder der dritten Klassen in Erster Hilfe aus.



Winterfest Ortsverein Rickenbach



Winterfest Ortsverein Laufenburg



Winterfest Ortsverein Rheinfelden



Winterfest Ortsverein Öflingen

## Auslandshilfe

Wie in allen anderen Bereichen sicherlich auch, wurde das Auslandshilfe-Jahr 2020 vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Dennoch haben wir soweit wie möglich versucht, unsere Partner in Hateg und Petrosani zu unterstützen, was uns sicherlich – wenn auch mit Einschränkungen - gelungen ist.



Jürgen Renz  
Leiter der Auslandshilfe

Erste Einschränkung war, dass wir auf Grund von Corona keine Jahreshauptversammlung durchführen konnten, und so leider auch unser jährliches gemeinsames Jahresabschlussessen „ins Wasser fallen“ musste. Leider war dies mit den Covid-19 Einschränkungen nicht realisierbar.



Weiter haben wir uns auch dazu entschieden, keine weiteren Hilfsgüter anzunehmen, da wir dies mit der sich immer wieder ändernden Vorgaben schlicht nicht stemmen konnten. Es gestaltet sich sehr schwierig, zumindest für uns, sich immer wieder neu auf Vorgaben vorzubereiten, welche auch kurz vor der Durchführung einer Aktion wieder geändert werden können.

Trotzdem konnten wir jedoch diverse ärztliche Geräte aus Praxisauflösungen organisieren, wie z.B. ein Belastungs-EKG, welches nun gute Dienste in der Praxis leistet, die durch das Rote Kreuz in Petrosani mit aufgebaut wurde. So konnten wir weitere Sonderspenden sammeln und diese mit den Weihnachtspäckchen im November nach Rumänien schicken.

Natürlich führten wir wieder wie gewohnt unsere Weihnachtsaktion durch, welche ein sehr grosser Erfolg wurde. Wir konnten dieses Jahr fast 1700 Weihnachtspakete in Empfang nehmen, was wohl in der Historie der Auslandshilfe einen Höchstwert darstellt. Für die Auslandshilfe war es wieder sehr schön zu sehen, wie viele Menschen und vor allem auch Kinder in den Kindergärten, Schulen oder auch anderen Organisationen sich dafür einsetzen, den Kindern in Rumänien die Zeit über Weihnachten zu verschönern. So machten wir uns an zwei Terminen daran, die Päckchen entgegen zu nehmen und - wie zwischenzeitlich üblich - auf Paletten zu verpacken.



Traditionell hat auch der Freundeskreis des Scheffelgymnasiums die Schulranzenaktion durchgeführt. So durften wir wieder sehr viele Schulranzen und Schulmaterialien entgegennehmen, um damit rumänische Kinder auszustatten, welche sich oft solche Dinge nicht leisten können, aber aus unserer Sicht auch für die Gesundheit der Kinder wichtig ist.

Nachdem wir alle gesammelten Güter und Weihnachtspakete verpackt hatten, konnte dann auch Anfang Dezember der diesjährige Hilfsgütertransport durchgeführt werden.

Alle Paletten wurden auf einen Sattelschlepper verladen, welcher auch in diesem Jahr durch die Firma GST aus

Maulburg organisiert und gesponsert wurde.

Nachdem der Transport in Rumänien angekommen war, wurden die Weihnachtspäckchen durch unsere langjährige Freunde des Rumänischen Roten Kreuzes in Hateg und Petrosani in schönen Aktionen an die Kinder verteilt. Wegen Corona war es uns leider in diesem Jahr nicht möglich, selbst mit nach Rumänien zu reisen, um dort die Weihnachtspakete persönlich zu übergeben.



### Unser herzliches Dankeschön

gilt 2020 vor allem

- der Firma GST aus Maulburg, welche uns den Transporte finanzierte
- der Firma Ultradex für die Bereitstellung des „Staplers“
- der Firma Maryan Beachwear für die Paletten
- allen Kindergärten, Schulen und privaten Helferinnen und Helfern, welche die Auslandshilfegruppe tatkräftig sowie mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben
- dem Förderverein des Scheffelgymnasiums für die Schulranzenaktion
- den Privaten Arztpraxen für die kostenlose Überlassung der medizinischen Gerätschaften
- und natürlich allen Personen, die uns durch das Jahr begleitet und unterstützt haben
- zum guten Schluss natürlich noch der DANK an die Helferinnen und Helfer der Auslandshilfe selbst, für ihr ehrenamtliches Engagement

## Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen

Der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ist Mitglied des - am 26. Juni 1952 von der Bundesregierung als gemeinnützige und unabhängige Hilfsorganisation anerkannten - Nationalen Deutschen Roten Kreuzes, das wiederum in das weltweit und uneigennützig helfende Internationale Rote Kreuz eingebunden ist.

Der Kreisverband ist als Teil der Nationalen Rotkreuzgesellschaft als Hilfsorganisation (Rotkreuzdienste, Rettungsdienst, Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, Sanitätskurse und im Schwesternhelferinnenprogramm, für den Katastrophenschutz, sowie Auslandshilfe), als Wohlfahrtsverband (Soziale Dienste, Kurse in der Familien- und Gesundheitsbildung, Fahrdienst) und als eigenständige Jugendorganisation (Jugendrotkreuz) tätig.

Der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ist ein freier, unabhängiger eingetragener Verein, keine staatliche oder kommunale Einrichtung, kein öffentliches Amt und keine Behörde. Er ist gemäß § 10 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Umlagen der Ortsvereine, Spenden, Zuschüsse, Sammlungen, Veranstaltungen, Kostenerstattung, sowie Überschüssen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der Rettungsdienst ist ein buchhalterisch und wirtschaftlich eigenständiger Bereich.

Zum Kreisverband gehören die acht DRK-Ortsvereine:

- Bad Säckingen	Vorsitzender	Michael Merle
- Görwihl	Vorsitzender	Carsten Quednow
- Laufenburg-Luttingen	Vorsitzender	Karl Jäckle
- Öflingen	Vorsitzender	Thomas Grether
- Rheinfeldern	Vorsitzende	Irene Knauber
- Rickenbach	Vorsitzender	Dietmar Zäpernick
- Schwörstadt	Vorsitzende	Bärbel Zumkeller
- Wehr	Vorsitzender	Frank Mattes

### Organe:

Die Kreisversammlung, mit den Delegierten der acht Ortsvereine und den Mitgliedern des Kreisvorstands, ist das oberste beschließende Organ des Kreisverbands und wählt jeweils auf drei Jahre den Kreisvorstand. 2020 fanden fünf Sitzungen des Kreisvorstands (23.01.20, 13.02.20, 09.07.20, 17.09.20, 12.11.20), vier Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands (14.01.20, 12.03.20, 18.06.20, 29.10.20) In 2020 ist aufgrund der Corona Pandemie die Kreisversammlung ausgefallen. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Kreisvorsitzende, die zweite Kreisvorsitzende, der Schatzmeister und der Justitiar.

Der **Kreisvorstand** nimmt hauptsächlich Aufsichtsratsaufgaben wahr, während die Exekutivaufgaben auf hauptamtlicher Ebene in regelmäßigen Sitzungen der Abteilungsleiter und auf ehrenamtlicher Ebene im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste koordiniert werden.

Arbeitsgrundlage für den DRK Kreisverband Säckingen e.V. sind neben der **Satzung** in ihrer Fassung vom 16.02.17, die allgemeingültigen Grundsätze, Leitlinien und Führungsgrundsätze, sowie die Ordnung der Gemeinschaften, die Geschäftsordnung, das Kompetenz- und Unterschriftenreglement, die AKV-Tabelle (Aufgaben Kompetenzen Verantwortung), die ehrenamtlichen Aufgabenprofile und weitere Ordnungen / Richtlinien, die entweder vom Kreisverband beschlossen oder einheitlich vom Landesverband bzw. vom Bundesverband über die Landesverbände und Kreisverbände bis in die Ortsvereine hinein vorgegeben worden sind.



## Ehrungen in unseren Ortsvereinen - aktive Mitgliedschaft



**50 Jahre** H. Huber D. Schneider

**40 Jahre** M. Urich

**35 Jahre** T. Grether

**15 Jahre** H. Schmitz

**10 Jahre** M. Lörz S. Schneider M. Stumpf

## Ehrungen im Kreisverband - aktive Mitarbeit

Aufgrund der Corona Pandemie in 2020 wurden keine Ehrungen für aktiven Mitarbeiter durchgeführt.



## DRK Kreisverband Säckingen e.V.

Rot-Kreuz-Straße 4  
79713 Bad Säckingen

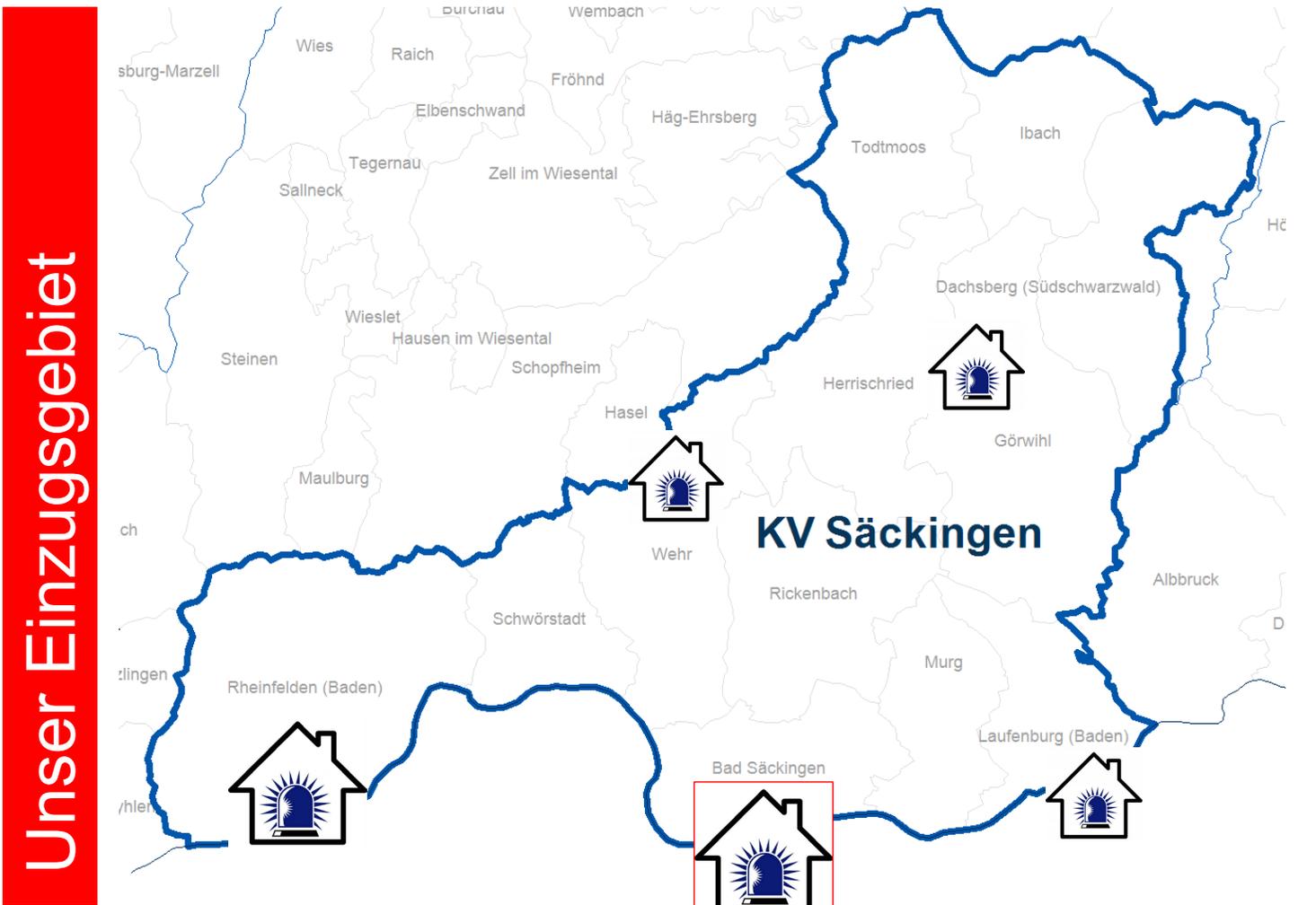
07761 - 9201 0

info@drk-saeckingen.de

www.drk-saeckingen.de



Foto: M.Biehler/DRK Säckingen



Fotos unten: A. Zelck / DRK-Service GmbH